

Turngemeinde Camberg 1848 e.V.

J a h r e s h a u p t v e r s a m m l u n g

Freitag **23** Januar 1976, 20.00 Uhr

TG-Turnhalle - Clubraum



6. Hessisches Landesturnfest marburg 75



B e r i c h t e

d e r

A b t e i l u n g e n

Freitag, den 27. Juni 1975

Aus Mittellahngau beim Landesturnfest in Marburg auf Rang 1:

Carmen van de Pas,

In Position 2: Anette Bös,

U R K U N D E



Das gilt vor allem für den Wahlwettkampf der Jugendturnerinnen B, in dem die TG Camberg mit Carmen van de Pas (25,45 P.) und Anette Bös (25,05) sowohl die Turnfestsiegerin als auch die Zweitplatzierte stellte. Auf den Plätzen 5, 8, 11 und 16 unter 800 (!) Teilnehmerinnen folgten Ortrud Angst, Liselotte Schnorr (beide Camberg), Andrea Müller (Villmar) und Sabine Stahlhofen (Camberg). An die Spitze setzten sich außerdem Erich Lehr (TV Weilburg) mit 24,80 P. im Wahlvier-

In zweiter Position wie Anette Bös und Klaus Stillger erscheinen in der Ergebnisliste Manfred Herborn (Elz) mit 31,89 P. im Jahn-Sechskampf der Jugendturner sowie der TV Villmar in der Gauklasse der Deutschen Turnvereinsmeisterschaft. Mit Platz 3 warteten Ursula Frohne (Limburg) im Wahlwettkampf der Turnerinnen II (23,40 P.), Georg Müller (Elz) im Wahlwettkampf der Turner III (bei nur 0,30 P. Rückstand auf den Sieger) und Roman Pflü-

Beachtlich auch die vierten R von Angelika Schinkmann (Cam im Deutschen Sechskampf der Ju turnerinnen (37,10 P.), Sebastian (Elz) im Deutschen Zehnkampf der ner I (61,50 P.), Helmut Kotyrba/ Josef Pflüger (Camberg) im Zw prellball der Turner I, Sigrid Be Silvia Meuser (Camberg) im Zw prellball der weiblichen Jugend s der TG Camberg im Deutschen V streit der Turnerjugend.

immer
im Ja
(28,49
(berg)
mer
zi
6
r.
e I
berg
Jugend
33,05 P.; Dagmar Kouril
Wahlwettkampf der Tu
23,80 P.; Alrun Witte
Wahlwettkampf der Tur
22,75 P. — 8: Andrea

Jahreshauptversammlung am 21.2.1975 um 20,30 Uhr

im Clubraum - Bürgerhaus

Anwesend: 64 Personen

Der 1. Vorsitzende Müller begrüßte die Anwesenden und sprach ein Lob den Jugendlichen aus, die so zahlreich erschienen waren. Der Vorsitzende hat die Versammlung der Verstorbenen des Vereins zu gedenken; hierbei erwähnte Müller das kürzlich verstorbene Ehrenmitglied Josef Hartmann, Wiesenstr., und umriß in kurzen Zügen das Werken Hartmanns in der Turngemeinde. Das Protokoll der letzten H.V. lag schriftlich vor, ebenfalls die Berichte der Fachwarte. Der Techn. Leiter, W. Weismüller bemerkte zu seinem Bericht, das Angebot von 3 000 Sportstunden erfordere einen großen Zeitaufwand, seitens der Übungsleiter. Die schwache Beteiligung bei den Fachwartesitzungen bekritisierte Weismüller und meinte, dieses Problem sei nur mit gutem Willen zu lösen.

Zu dem Bericht der Hausfrauenabteilung sagte der Vorsitzende dem ausscheidenden Übungsleiter Conrad Prinz für seine geleistete Arbeit herzlichen Dank und überreichte ein Präsent. Gleichzeitig dankte er Marlies Buchpech, die ab 1.1.75 die Hausfrauenabteilung übernommen hat. Auch dem aus beruflichen Gründen ausscheidenden Jugendwart Urban Gubisch dankte Müller für seine geleistete Arbeit. Auch Gubisch erhielt ein Präsent. Müller erwähnte, daß der Satz: "Aus beruflichen Gründen", immer wieder in den Berichten der Fachwarte auftaucht und bittet um Bereitschaft unter den Aktiven zur Mitarbeit, sei es als Fachwart oder deren Helfer. Zu dem Bericht Leistungsturnen beglückwünschte Heinz Müller Angelika Schinkmann zu ihrer Teilnahme an einem internationalen Wettkampf, Hessen - Österreich. In der Prellballabteilung herrschte große Freude darüber, daß Helmut Lenz mit dem Fairnispreis- Wanderpokal der TG Bornheim ausgezeichnet wurde. Die Berichte der Fachwarte wurden einstimmig angenommen. Müller dankte allen Fachwarten und deren Helfer und bemerkte, daß in den Abteilungen doch noch ein guter Geist herrscht. Dann sagte Müller der öffentlichen Hand für ihr stets offenes Ohr für die Belange der TG.

Ebenfalls dankte er allen Helfern auch denen, die nicht Mitglied der TG sind, weiterhin den Camberger Vereinen, die sich stets hilfsbereit zur Seite stellten.

Herausragende Veranstaltung im Jahr 1974 war das Gaukinderturnfest das mit einem enormen Arbeitseinsatz, da verregnet, über die Runde gebracht wurde. Großen Anteil an diesem Gelingen hat die Prellball+ Hausfrauenabteilung.

Es folgt der Bericht des Kassierers August Hollingshaus

Einnahmen	51.287,24 DM	
Ausgaben	48.327,06 DM	
Kassenbest.	2.940,18 DM	(am 31.12.1974)

Hollingshaus dankte allen Helfern und betonte, daß wir in den nächsten Jahren den Gürtel etwas enger schnallen müssen. Ellen Meuser und Helmut Kortyrba prüften die Kasse. Ellen Meuser wurde nachträglich bestätigt, da Niklas und Bargon verhindert waren.

Die Kasse wurde für gut befunden und Helmut Kortyrba bittet um Entlastung des Vorstandes. Der Antrag wurde einstimmig angenommen. Laut Satzung mußten folgende Personen neu gewählt werden.

- 11.2. bisher Rudolf Brück, Roman Pflüger
- 11.4. bisher Wolfgang Weissmüller
- 11.7. bisher Urban Gubisch (Rücktritt)
- 11.8. bisher Monika Thuy
- 11.9. bisher Claus Schmitt
- 11.10. bisher Willi Lenz, Gunter Schmitt

11.2., 11.4., 11.8., 11.9., 11.10., wurden alle einstimmig wiedergewählt. Für 11.7. wurde Jürgen Maurer vorgeschlagen und einstimmig gewählt.

Als Kassenprüfer 1975 wurden Josef Frings, Walter Schmitt, und Ellen Meuser gewählt.

Der Vorsitzende freute sich, daß er an dem heutigen Abend, Mitglieder mit der Vereinsehrennadel auszeichnen durfte.

Mitglieder, die nicht nur 25 Jahre im Verein Beitrag zahl^{ten}, sondern, aktive Leute die jederzeit bereit waren dort anzupacken, wo es notwendig war. Folgende Mitglieder wurden geehrt. Für 25-jährige Mitgliedschaft: Schütz Karin, Brück Christel, Neuberger Christel, Becker Gretel, Gisbert Hartmann, Strackgasse, Schmitt Werner, Schmitt Claus, Lenhart Franz, Weissmüller Wolfgang, Nicklas Franz-Josef.

Der techn. Leiter gab folgende Termine bekannt: Gaukinderturnfest am 1.6.75 in Beuerbach. Gauturnfest am 14./15.6.75 in Offheim, das Landesturnfest am 19.-22.6.75 in Marburg.

Für das alljährige Stiftungsfest wurde angeregt ein Sommer- nachtsfest, Samstags und eine bunte Wiese, ein Querschnitt des Vereins, zu veranstalten.

Punkt Verschiedenes: Marlis Buckpech fragt an, wann die Geräte für das Hausfrauenturnen in der Schulturnhalle deponiert werden. Weissmüller sagte schnellste Erledigung der Angelegenheit zu.

Bernd van de Pas gibt die Anregung, man solle einen Ausschuß bilden, der für kulturelle Veranstaltungen verantwortlich sei. Weiterhin meinte er, daß man sich um die Kerb bis zur Vereinsvertreterversammlung am 14.3.75 Gedanken machen solle. Die Anregungen von Bernd van de Pas sollen auf der nächsten H.A.-Sitzung behandelt werden. Müller fragte die Versammlung, ob die Bereitschaft für die Abhaltung der Kerb vorhanden sei. Die Mehrheit war dafür, selbst wenn daraufhin eine Menge Arbeit auf den Verein zu komme.

Bernd van de Pas wies wiederholt daraufhin einen Etat zu erstellen. August Hollingshaus erklärte sich bereit, dieses wenn es ihm möglich bis zum Jahre 1976 zu tun.

ENDE

Claus Schmitt
Geschäftsführer

Ende der Sitzung 24,00 Uhr

Jugendarbeit stärker als je zuvor

Zahlreiche Mitglieder geehrt – 25 Jahre in der Turngemeinde

Camberg (cip). — „Ich freue mich besonders, die Turnerjugend in so großer Zahl begrüßen zu können. Das läßt uns beruhigt in die Zukunft gehen“, sagte der Vorsitzende der Turngemeinde Camberg, Heinz Müller, in seiner Begrüßungsansprache zur Jahreshauptversammlung im Bürgerhaus. Und in der Tat war das jugendliche Vereinselment in diesem Jahre sichtbar stärker vertreten als je zuvor. Wer die Internas der TG kennt, der weiß, daß dies kein Zufall war.

Die Jugendwarte Monika Thuy und Urban Gubisch hatten das Jahr dazu benutzt, aus kleinen Anfängen heraus die Jugendarbeit zu intensivieren. Dies ist ihnen ohne Zweifel gelungen. Besonders verdient dabei habe sich Jürgen Maurer gemacht, sagte Monika Thuy. Vorsitzender Heinz Müller hob hervor, innerhalb der Jugend sei die TG auch mit der Neugestaltung des Martinszuges öffentlich hervorgetreten. Immerhin seien bei diesem Anlaß mehr als 500 Mark für eine nordbrasilianische Pfarrei gesammelt worden.

Die Versammlung gedachte auch des im vergangenen Jahre verstorbenen Josef Hartmann, der viele Jahre lang ak-

tiver Turner und ein nicht minder aktives Vorstandsmitglied war.

Die Aussprache über die Berichte der elf Abteilungen verlief trotz umfangreichen Materials zügig. Die ausscheidenden Abteilungsleiter Conny Prinz und Urban Gubisch erhielten Erinnerungsgeschenke.

Bei den Wahlen — nicht alle Positionen waren zu wählen — wurden Rudolf Brück und Roman Pfüger als stellvertretende Vorsitzende ebenso in ihren Ämtern bestätigt wie Wolfgang Weissmüller als technischer Leiter, Claus Schmitt als Geschäftsführer, Monika Thuy als Jugendwartin und Willi Lenz sowie Gunther Schmitt als Beisitzer.

Neu in den Vorstand kamen Waltraud Gerullat als Frauenwartin und Jürgen Maurer als Jugendwart. Die Hausfrauenabteilung übernahm Marlies Buckpesch. Die Kassenprüfung ergab keine Beanstandungen, dem Kassenwart und dem Vorstand konnte einstimmig Entlastung erteilt werden.

Vorsitzender Heinz Müller hatte eine ganze Anzahl von „Jubilaren“ zu ehren. Für 25jährige Mitgliedschaft in der TGC erhielten die silberne Vereinsnadel: Gretel Becker, Christel Brück, Gisbert Hartmann (Strackgasse), Franz Lenhart, Christel Neuberger, Seppi Nicklas, Claus Schmitt, Werner Schmidt, Karin Schütz und Wolfgang Weismüller. Letzteren beglückwünschte er auch als neuen Vorsitzenden des Leichtathletikkreises Limburg - Weilburg. Claus Schmitt und Ehefrau Christa erhielten das goldene Sportabzeichen.

Zum Abschluß der Versammlung dankte Heinz Müller allen Helfern, denn ohne sie wäre die Arbeit kaum zu schaffen.

Jahresbericht des technischen Leiters

Zwischen den Jahreshauptversammlungen 1975 und 1976 haben sich die Abteilungsleiter und Übungsleiter(innen) zu 9 Sitzungen, davon 7 Hauptausschuß- und 2 Fachausschußsitzungen, getroffen. Im letzten Jahr waren die Probleme im Verein so vielschichtig und von großer Bedeutung, daß die größte Zahl der Treffen mit dem Vorstand (Hauptausschuß) zusammen durchgeführt werden mußte und nur 2 Zusammenkünfte der Übungsleiter (Fachausschuß) überwiegend dem Sportbetrieb der TG galten. Besonders die Hauptausschußsitzungen waren im vergangenen Jahr gut besucht.

Durch berufliche Änderungen bei Übungsleitern und neu hinzugekommene Übungsstunden mußte auch im vergangenen Jahr nach den Sommerferien ein neuer Übungsplan aufgestellt werden. Da die Änderungen aber nicht so erheblich waren wie im Jahre 1974, konnten die meisten Wünsche der Abteilungen erfüllt werden. Dies war aber nur möglich, da von den 65 Std. Übungsangebot/Woche 16 Std. in die Schulturnhalle ausgelagert werden konnten. Große Sorge bereitete uns im vergangenen Jahr die Versorgung aller Übungsgruppen mit Übungsleiter(innen). Durch Wohnortwechsel oder andere persönliche Gründe schieden als Übungsleiterin bei der Hausfrauenabt. M. Buckpesch und beim Mädchenturnen (5.-8. Schulj.) S. Wenz aus und es konnte für längere Zeit kein Ersatz gefunden werden. Nachdem sich nun bei der Hausfrauenabteilung nach einigen Wochen Horst Schmitt für eine Übergangszeit sich zur Verfügung gestellt hat, läuft dort der Übungsbetrieb wieder reibungslos. Leider konnte für das Mädchenturnen noch keine neue Übungsleiterin gefunden werden und die Gruppe hat sich aufgelöst. Weiter fehlen auch noch Helfer beim Turnen der jüngeren Mädchen und Knaben.

Sportlich gesehen kann die Turngemeinde Camberg mit dem abgelaufenen Jahr recht zufrieden sein, wurde doch in allen Abteilungen ein reger Sportbetrieb durchgeführt und viele schöne Erfolge errungen. Glanzpunkt unseres Vereines sind weiterhin unsere jungen Kunstturnerinnen, die auch im vergangenen Jahr wieder den vom hess. Sozialminister gestifteten Hessen-Pokal für Schülerinnen erfolgreich verteidigten. Als Höhepunkt 1975 darf wohl das Hess. Landesturnfest in Marburg bezeichnet werden, bei dem die TG mit dem großen Aufgebot des Turngales (44 Teiln.) antrat und überragende Erfolge erkämpfte. Außer dem ersten Platz durch Carmen va de Pas wurden unter anderen noch 1 zweiter, 1 dritter, 4 vierte, 2 fünfte, 1 sechster, 2 siebte, 1 achter und 2 zehnte Plätze belegt.

Nachdem nun im letzten Jahr der erste Bauabschnitt des Anbaues in der Turnhalle weitgehend abgeschlossen ist und aus Geldmangel weitere größere Bauabschnitte vorerst zurückgestellt werden müssen, sollten sich Hauptausschuß und Fachausschuß wieder vorrangig den sportlichen Fragen des Vereines zuwenden. Um mit der sportlichen Entwicklung anderer, sich immer mehr konzentrierender Sportgemeinschaften auch leistungsmäßig mithalten zu können, ist es erforderlich, unsere Nachwuchstalente in den Sportdisziplinen unseres Vereines einzusetzen, in denen sie voraussichtlich die größten Erfolge erzielen können. Diese personellen Fragen sowie die Übungsleiterausbildung sollten in diesem Jahr Schwerpunkte unserer Arbeit werden. Außerdem muß der Sportgerätebestand erneuert, erweitert und zum Teil repariert werden.

Ein besonderes Sorgenkind ist dem technischen Leiter auch das Sportabzeichenwesen im Verein. In jedem Jahr beginnen zwar eine größere Anzahl Vereinsmitglieder und Gäste mit dem Sportabzeichen, aber nur 30 bis 40 % der Teilnehmer erfüllen die Bedingungen oder geben vorzeitig auf. Da ich mit anderen Arbeiten im Verein überlastet bin, ist es mir nicht möglich, besonders im Spätsommer und Herbst regel-

mäßig Abnahmetermine festzulegen. Es ist deshalb erforderlich, daß sich im Verein ein Mitglied als Sportabzeichenobmann zur Verfügung stellt, der die Abnahmetermine festlegt und die ganze organisatorische Angelegenheiten erledigt.

Zum Schluß möchte ich noch an alle Abteilungen eine Anregung geben: Es ist zwar erfreulich und von uns allen bisher angestrebt, daß viele Wettkämpfe und Lehrgänge des Turngaues und anderer Verbände in unserer Vereinshalle durchgeführt werden. Berechnungen der Energiekosten (nur Licht und Heizung) für die Vereinshalle haben ergeben, daß bedingt durch die hohen Ölpreise dem Verein in der Heizperiode (Nov-März) je nach Außentemperatur pro Stunde Heizzeit zwischen 12-16,-DM Kosten entstehen. Ich bitte deshalb alle Abteilungsleiter bei der Übernahme von Veranstaltungen zu überprüfen, ob viele oder wenige Vereinsmitglieder betroffen sind und die Fahrtkosten zu einem anderen Veranstaltungsort für wenige Personen günstiger sein können, als die Heizkosten in der eigenen Halle.

Mit Sportgruß

Jahresbericht 1975 Mädchenturnen 1. u. 2. Schuljahr
3. u. 4. Schuljahr und höher

H. Wessmüller

Auf das Jahr 1975 kann ich mit voller Zufriedenheit zurückblicken.

Die Kinder besuchten zahlreich den Unterricht und waren mit Begeisterung am Gau-kinderturnfest dabei. Ebenso bereitete das Stiftungsfest ihnen viel Spaß, sie zeigten eine Gymnastikübung mit Tuch nach Musik; bei der anschließenden Kinderbelustigung waren sie gerne dabei.

Den Abschluß des Jahres bildete die Nikolausfeier, wozu die Eltern eingeladen wurden und auch regen Gebrauch davon machten. Es wurde ein Querschnitt einer Übungsstunde gezeigt, bei der älteren Gruppe (3. u. 4. Schuljahr und höher) ein Jazztanz eingeübt. Die Vorführungen fanden großen Anklang und wurden von den Eltern gerne mit Applaus honoriert.

Das ganze Jahr ist nicht so positiv zu sehen. Einerseits besuchen in der Gruppe 20 - 30 bzw. 40 - 50 Kinder die Übungsstunde. Diese Gruppe ist so groß, daß die Kinder leider nicht richtig gefördert werden können. Ich versuche, die Kinder möglichst alle gleichzeitig in der Gruppe oder schnell hintereinander turnen zu lassen, damit keine Langeweile bzw. große Unruhe entsteht. Leider kann ich dabei auf die Übung des Einzelnen nicht lange genug eingehen.

Im Herbst dieses Jahres habe ich an der Vorturnerausbildung teilgenommen und von dort viele Anregungen bekommen. Ich hoffe, daß es mir gelingt, das Beste aus der Turnstunde zu machen.

Letztlich möchte ich denjenigen danken, die mir das ganze Jahr über geholfen haben, die Übungsstunde optimal zu gestalten.

So kann ich mir für das kommende Jahr nur wünschen, daß die Kinder weiterhin so zahlreich erscheinen und von der Turnstunde begeistert sind.

Mit freundlichem Gruß

Jahresbericht 1975 der Leichtathletikabteilung

Auch im Jahre 1975 hatte die Leichtathletikabteilung weiter starken Zulauf und eine rege Aktivität zu verzeichnen.

Das Wintertraining war wieder sehr gut besucht, der Trainingsfleiß ließ aber mit dem Beginn der Freiluftsaison besonders bei den älteren Jahrgängen etwas zu wünschen übrig. In diesem Jahr wurde erstmals das Schülertraining, das von Jörg Appel und Jörg Nitzsche vorbildlich geleitet wird, völlig getrennt von den übrigen Leichtathleten durchgeführt und hat dabei einen weiteren Aufschwung erfahren. In der Gesamtabteilung werden die wöchentlichen Übungsstunden nun von 50 bis 80 Vereinsmitgliedern besucht. Die große Zahl der Aktiven Mitglieder machte es 1975 erforderlich, mehr Sportfeste zu besuchen. In der letzten Wettkampfsaison wurden 34, also doppelt so viel Sportfeste wie 1974 besucht und dabei 72 Sportler(innen) eingesetzt. Von der TG Camberg wurden davon 3 Veranstaltungen selbst organisiert und zwar ein Sprinterabend an unserem Stiftungsfest mit über 100 Teilnehmern und die getrennten Vereinsmeisterschaften für Schüler und Jugendliche mit Senioren, an denen auch auswärtige Vereine starteten. Am Landesturnfest in Marburg nahm auch eine starke Gruppe der Leichtathletikabteilung teil.

1975 hat sich im Leichtathletikkreis Limburg eine einschneidende Änderung ergeben. Nach der Gebietsreform in Hessen, bei der die politischen Kreise Limburg und Oberlahn zusammen geschlossen wurden, haben sich im Jahre 1975 auch die beiden bestehenden Leichtathletikkreise zu einem neuen Großkreis Limburg-Weilburg zusammengeschlossen, und in der Gründungsversammlung das Mitglied unserer TG, W. Weismüller, zum 1. Vorsitzenden gewählt. Dieser Zusammenschluß hat zur Folge, daß das Leistungsniveau im neuen LA-Kreis durch den Zugang leistungsstarker Vereine (wie z. B. LC Mengerskirchen, TV Weilburg) erheblich angehoben wurde und für unsere Aktiven Spitzenplätze nur noch schwer zu erreichen sind. Dies zeigte sich bereits bei den Kreismeisterschaften in Weilmünster, bei denen diesmal nur 2 erste Plätze durch Werner Heinze im Hochsprung und Peter Brendel im Speerwurf der männl. Jugend A belegt werden konnten. Obwohl mehrere unserer Aktiven ihre Leistungen erheblich steigerten, konnten bei den Kreis- und Bezirksmeisterschaften außer den o. g. nur noch mehrere 2. und 3. Plätze erkämpft werden. Erfreulich war dagegen der 1. Platz über 400 m der männl. Jugend A von Werner Heinze bei den Bezirksjugendmeisterschaften in Eschborn-Niederhöchstadt. Auch bei den Kreisstaffelmeisterschaften konnten sich die TG-Staffeln mit etwa Glück noch 2 mal in die Siegerliste eintragen und zwar bei der männl. Jugend A über 4 x 100 m mit J. Schmitt, Appel, Stillger, Heinze und bei der männl. Jugend B über 4 x 100 m mit Liefke, Nitzsche, Kalb und Munsch. In den Schülerklassen ist der Leistungsstand so rapid angewachsen, daß in diesem Jahr die TG Camberg erstmals keinen ersten Platz bei den Kreisschülermeisterschaften in Runkel belegen konnte. Es ist aber zu hoffen, daß die zahlreichen Nachwuchskräfte in der Schülergruppe im Jahr 1976 wieder besser abschneiden.

Auch im vergangenen Jahr haben wieder mehrere Talente die Leichtathletik ganz aufgegeben oder sind in andere Sportarten (bzw. Abt.) abgewandert. Dies gibt immer wieder Rückschläge in der Planung für die neue Saison und mindert den Leistungsstand. Um bei der immer mehr enteilenden Leistungsspitze mithalten zu können, sind außer dem talentierten Nachwuchs noch bessere Trainingsmöglichkeiten (Anlagen mehr Übungsleiter und ggf. in Zukunft ein Zusammenschluß mit einer Leichtathletikabteilung eines anderen Vereines zu einer Leichtathletikgemeinschaft erforderlich.

W. Weismüller



MUSIKZUG TG Camberg 1848 e.V.

Musikalische Leitung: Wolfgang Sturm
Abteilungsleiter: Herbert Schmitt

J A H R E S B E R I C H T 1 9 7 5
=====

Mitgliederbewegung:

Aktive Mitglieder am 1. 1. 75	34
Zugang (alles bei uns ausgebildete Nachwuchs- kräfte)	5
Abgang (Gründe: 1. interne Meinungsverschieden- heiten 2. berufliche Gründe 3. andere Interessen)	8
Stärke des aktiven Zuges am 31.12.75	31
Schüler und Auszubildende	18
Gesamtstärke der Abteilung	49

Übungsstunden 1975:

Gesamtproben incl. Registerproben	84
Sonderproben und Schülerausbildung	130
Gesamtzahl der Proben	214
geleistete Stunden der Übungsleiter	434

Ausbilder:

Josef Frings, Christof Peuser, Herbert Schmitt,
Iris Schmitt, Josef Hollingshaus

Auftritte 1975:

23 Einsätze, davon 3 Konzerte, 7 Frühschoppen,
2 Dämmerchoppen sowie Umzüge, Ständchen, Umrahmung
öffentlicher Feiern u. Ä.

Verbandsarbeit:

2 Gaujugendlehrgänge besucht
2 Landesjugendlehrgänge beschickt
Christof Peuser ist Mitglied des Hess. Landesjugend-
orchesters.

Repertoire:

300 Musikstücke stehen zur Verfügung und können kurz-
fristig aufgeführt werden. Davon
85 Stücke Konzertant
125 Stücke Unterhaltung, - leichte Muse,
90 Stücke für besondere Anlässe und Feierlichkeiten.

Über die Aktivität und Attraktivität des Musikzuges der TGC
viele Worte zu machen erübrigt sich. Die obige Statistik dürf-
te aussagekräftig genug sein. Die Mitarbeit der Aktiven und
der Probenbesuch ist gut, bzw. regelmäßig. Durch den Abgang
von 8 gut ausgebildeten Mitgliedern wurde die Aufnahmefähig-
keit des Orchesters - musikalisch gesehen - etwas beeinträch-
tigt. Wir sind dabei, die Lücken durch verstärkte Jugendarbeit

Jahresbericht Musikzug Fortsetzung

zu schließen. Besonders hervorheben möchte ich diesmal unsere jungen Ausbilder, den (gewählten!!) Jugendwart Christof Peuser und Iris Schmitt, die in der Woche mehrere Gruppen von Schülern ausbilden.

Unser Ziel, mehr anspruchsvolle Musik in der Öffentlichkeit aufzuführen wurde nicht erreicht. Auch die Kurverwaltung in Camberg hat uns seit Ostern 1975 keine Gelegenheit mehr zu einem Kurkonzert gegeben, trotz mehrerer Anfragen! ... Sagte einer unserer jungen Leute: "Alle wollen Humbs-da-da, - wir nicht!" Hier liegt unser Problem! Junge Leute wollen gefordert werden - wollen anspruchsvolle Musik spielen, und die läßt sich bei einem Dämmerstübchen schlecht verkaufen! Ich bitte die verantwortlichen Leute, und diejenigen die Verbindungen schaffen können, um ihre Unterstützung.

Mein besonderer Dank gilt dem musikalischen Leiter und Stabführer Wolfgang Sturm, der es mit Umsicht und Engagement verstanden hat, die vielseitigen Ansprüche der Mitglieder und des Publikums zu erfüllen.

Camberg, den 20.12.75.

Herbert Schmitt



Bericht des Presse- und Werbewartes der TGC zur Jahreshauptversammlung am 23. Januar 1976.

Die Aufgaben des Presse- und Werbewartes erschöpften sich im abgelaufenen Jahr in der Weitergabe von Presseberichten an die zuständige Nassauische Landeszeitung, die zeitungsgerechte Verarbeitung von Berichten aus den einzelnen Abteilungen, wobei die Volleyballer besonders hervorzuheben sind, sowie die Formulierung von Pressenotizen auf Grund von mündlichen und telefonischen Angaben. Daneben wurde die Presse auch ohne Einschaltung des zuständigen Wartes bedient, ein Verfahren, das sich bewährt hat und nicht abgeschafft werden soll.

Alles in allem kann gesagt werden, daß die TGC verglichen mit Vereinen ähnlicher Größenordnung eine recht ausführliche Pressearbeit betreibt. Sicherlich läßt sich aber auch hier noch einiges verbessern.

Alle Abteilungen haben die Möglichkeit sich des Presse- und Werbewartes in einer der drei oben genannten Formen zu bedienen. Es ist ihm sicher nicht möglich alle Termine der TG selbst wahrzunehmen, um nach eigenen Eindrücken Berichte zu verfertigen. Lediglich die Mitteilung von Terminen, Zusammenkünften, Besprechungsergebnissen, den Abläufen von Sport- und Spielveranstaltungen, sowie deren Ergebnisse etc. ermöglicht eine möglichst dichte Pressearbeit.

Zum zweiten wurde der Schaukasten der TGC mit Ankündigungen und Aufrufen versehen. Soweit keine direkten Bekanntmachungen vorlagen, wurde je nach dem Vorhandensein von Bild- und Textmaterial Werbung für einzelne Abteilungen betrieben. Inwieweit diese Werbung eine Wirkung hatte und weiterbetrieben werden sollte, läßt sich von mir aus nicht sagen.

Die kleine Schaufläche des Kastens und das meist ungenügend vorhandene Material lassen leider keine publikumswirksame Darstellung der TG zu. Auch in diesem Falle sind die Abteilungen gebeten, den Presse- und Werbewart mit Ideen zu unterstützen.

Helmut Plescher

JAHRESBERICHT 1975 der Hausfrauenabteilung

Zu Anfang des Jahres 1975 bekam die Hausfrauenabteilung eine neue Übungsleiterin, Marlies Buckpesch. Die Anforderungen an jeden Einzelnen wurden erhöht, doch hatten sich alle Hausfrauen nach kurzer Zeit an die Art der Übungsstunden und an Marlies Buckpesch gewöhnt. Die Gymnastikstunden brachten Freude und fanden Anklang. Leider mußte Marlies die Übungsstunden seit Mitte Oktober aufgeben, da sie sich beruflich verändern konnte und ins Ausland ging. Wir bedauerten das Ausscheiden unserer Übungsleiterin sehr.

Unsere Mittturnerin Frau Grande fand sich bereit, die Gymnastikstunden für kurze Zeit zu leiten, bis sich eine neue Übungsleiterin, bzw. ein Übungsleiter, fand. Ihr gilt unser besonderer Dank für ihren Einsatz und ihr Verständnis.

Die Suche nach einer geeigneten Übungsleiterin erforderte viel Initiative und Zeit. Sie waren leider erfolglos, bis sich unser T.G.-Mitglied Horst Schmitt für die Hausfrauenabteilung zur Verfügung stellte. Wir hoffen auf eine gute und gedeihliche Zusammenarbeit.

Außer den regelmäßigen Übungsstunden trafen sich die Hausfrauen zweimal zu Wanderungen mit gemütlichem Beisammensein.

Es ist zu wünschen, daß die Gymnastikstunden der Hausfrauenabteilung weiterhin gut besucht werden.

Jahresbericht der TG-Jugend

Waltraud Genell

Nach Wiederaufnahme der Aktivitäten im Bereich der Jugendarbeit konnten wir im Laufe des letzten Jahres eine rege Beteiligung vermerken. Durch Bekanntmachung unserer Existenz war es möglich weitere Mitglieder in unserem Kreis zu begrüßen.

Es ist zu hoffen, daß dies auch zukünftig so bleibt.

Beim Hess. Landesturnfest (19.22.6.75) in Marburg/Lahn, erreichte die Turnerjugend, nach sorgfältiger Vorbereitung, einen unerwarteten dritten Platz im Turnfestgruppenwettbewerb.

Neben einem Filmabend und einigen Diskussionsabenden im Rahmen der Treffen, veranstaltete die Vereinsjugend am 25.5.75 ein Beatfestival mit den Gruppen "Phallus und Octopus".

Dieses von ca. 180 Jugendlichen besuchte "meeting", kann getrost als ein Erfolg bezeichnet werden, der ganz nebenbei noch einen Gewinn von ca. 500 DM einbrachte.

Dies war der Lohn für die gründliche und gewissenhafte Vorbereitung des Festivals. Wir werden versuchen, auch im nächsten Jahr eine ähnliche Veranstaltung auf die Beine zu stellen.

Für den offiziell zurückgetretenen Jugendwart, Jürgen Maurer, wurde am 1.9.75 A. van de Pas als Vertreter der TG-Jugend gewählt.

Zum Schluss sei noch erwähnt, daß die TG-Jugend keine eigene Abteilung ist, wie zum Beispiel Volleyball, sondern lediglich alle Jugendliche des Vereins umfaßt, die sich außerhalb ihrer normalen Übungsstunden 1 bis 2 mal im Monat treffen. Deshalb sollte man dieser Gruppe ohne Vorurteile gegenüberstehen.

Die Jugendwarte : M. Thuy

A. van de Pas

Eine Rückschau auf das vergangene Jahr ist für die Abteilung, so auch für mich nicht immer von reiner Freude und Erfolg, den wirklich aktiv Skilaufen konnte man nur in den von der Abteilung ausgerichteteten und betreuten Skifreizeiten über Weihnachten für die Jugend mit 56 Teilnehmern, sowie die Wintersportfahrt nach Madesimo mit 54 Teilnehmern.

Grasskilauf eine Bereicherung der Abteilung in sportlicher und konditioneller Hinsicht. Diese Variante des Skilaufs benutzten leider auch einige Mitglieder die Abteilung zu umgehen und mit Extras zu überraschen.

Erfreulich ist die rege Beteiligung an der Sligymnastik deren Leiter Helmut Thies, dank seiner aktivität "Jedermann für den Skilauf vorbereitet."

Die Beteiligungen an den Wanderungen waren mäßig, alleine die alpine Wanderung über vier Tage mit einer Teilnahme von 10 Personen und eine weitere Herbstwanderung vom Seelenberg nach Camberg waren bestens organisiert.

Die Waldläufe durch Horst Schmitt geleitet zeigten Erfolge bei den Herbstwaldlaufmeisterschaften am Feldberg und in Wiesbaden - Rambach. Bedauerlich daß bei den Eigens für Sie ausgerichteteten Vereinsmeisterschaften der Trainer und die Besten nicht am Start waren.

Ein schöner Auftakt für die kommende Saison war eine gelungene Adventsfeier für Jugendliche und Erwachsene Mitglieder im neugeschaffenen Clubraum.

Wenn ich nun nach diesem Bericht Bilanz ziehe und frage, hat es sich gelohnt trotz Ärger die vielen Stunden aufzubringen? Wenn ich an die Leute denke die neben mir ebensoviel teilweise noch mehr Zeit geopfert haben um der Sache Willen für die Gemeinschaft der Abteilung, dem Verein bleibt mir nur, all denen für ihre Hilfe zu danken allein Ihrer Mitarbeit gebührt der Satz.

" Es hat sich gelohnt."

gez. Ernst Lenhart

JAHRESBERICHT 1975 - VOLLEYBALL

Auch im Jahre 1975 waren die Spieler dieser Abteilung mit zwei Mannschaften sehr aktiv. Am Ende der punkttrunde 74/5 des Hess. Volleyballverbandes belegte die 1. Mannschaft, in diesem Jahr erstmals in der Bezirksklasse Frankfurt, einen guten 6. Platz unter 12 Mannschaften. Die zweite Mannschaft belegte in ihrer ersten Punkttrunde in der Kreisklasse B Frankfurt der 5. Platz, unter 10 Mannschaften. Weiter siegte dieses Team beim Pokalturnier in der Klasse B in Niederselters und holte somit für dieses Jahr den Wanderpokal des TV Niederselters nach Camberg.

Neben zahlreichen Freundschaftsspielen in eigener Halle wurden auch wieder Pokalturniere um den Pokal der TG Camberg - 2. Platz für Camb. 1 - sowie um den Pokal der Kneippstadt Camberg - nur 4. Platz für Camberg 1 - durchgeführt. Sieger und endgültiger Gewinner des Pokals wurde die um zwei Klassen höher spielende TG Bad Soden.

Bei einem Turnier der TSG Wiesb.-Sonnenberg wurde die 1. Mannschaft wegen zu schwacher Meldung in der unteren Klasse, in die höhere erste Klasse eingeteilt und mußte hier gegen Eintracht Wiesbaden 1 antreten, (Wiesbaden 1 spielt in der Regionalliga). Camberg wurde hier vierter, noch vor dem Bundesligisten Neuwied. Die an diesem Tage hervorragend

spielende Camberger Mannschaft hätte in der Klasse 2, wie gemeldet, mit Sicherheit zum 2. Mal den Pokalgewinn erreicht.

Bei einem Pokalturnier der TG Friedberg wurde bei starker Besetzung die 1. Mannschaft dritter. Sieger wurde wieder TG Bad Soden.

Einen herrlichen Tag erlebten die Volleyballer als Gast von Blau-Gold-Frankfurt in Hasselhorn bei einem Freiluftturnier auf einem wunderbar gelegenen Platz. An diesem Turnier wurde die Camberger Mannschaft zweiter. Sie verlor im entscheidenden Spiel gegen eine Mannschaft aus Luxemburg nur knapp mit 16:18 im letzten Satz. Luxemburg hatte in seinem Team einen Nationalspieler, welcher hier eine überragende Rolle spielte.

In der jetzt laufenden Punktrunde wurde am ersten Spieltag schwach begonnen, jedoch sind beide Mannschaften nun gut platziert:

1. Mannschaft Platz 4
2. Mannschaft Platz 3.

Leider mußte unser Trainer Weigelt wegen Überlastung im Mai seinen Posten aufgeben. Besonders bedauerlich für unsere Nachwuchsspieler, welche von seinem Training profitierten und zum Teil in der ersten Mannschaft gut eingeschlagen sind.

Seid Oktober gibt es eine Schülerabteilung, welche von Chr. Schütz und K. Bach betreut wird.

Daß die Volleyballer bei vielen Einteilungen im Vereinsgeschehen gut mitarbeiten, freut mich als Leiter der Abteilung besonders. Beachtlich besonders die Bereitschaft der jungen Mitglieder.

Herzlichen Dank an alle, die dem Volleyballsport nahe stehen und als Helfer oder Zuschauer sich aktivieren.

Mit freundlichen Grüßen

M. Hartmann
.....

Mit Saloon, Holzfällercamp, Planwagen und Square-Dances

Ein stilvolles Sommerfest der Turngemeinde: „Rodeo“

Camberg (cip). — „Rodeo“ nannte sich die Veranstaltung der Turngemeinde, die dieser Tage in der Vereinshalle stattfand, und im Untertitel schlicht und einfach „Sommernachtsfest“. Was jedoch die einzelnen Abteilungen für diesen Abend in die Halle hineinzuberten, das war sehenswert und eigentlich für eine nur wenige Stunden dauernde Vereinsveranstaltung zu schade.

So hatten beispielsweise die Prellballer eine schönen Saloon aufgebaut und schenkten an der langen Theke fleißig aus. Als Gäste hatten sie sich die Prellballer von Licht-Luft Hanau eingeladen, gegen die sie am Nachmittag vorher in der Turnhalle von Hünfelden einen Clubkampf ausgetragen hatten. Die Volleyballer feierten hinter Gitterstäben, denn ihr Domizil war das Original-Western-Gefängnis. Ganz groß

war das Lager der Siedler. Die Ski-Abteilung unter „Boß“ Ernst Lenhart hatte dafür eigens einen Planwagen in die Halle geschafft, damit sich seine um ein fast naturgetreues Lagerfeuer auf Fellen lagernden Getreuen in die richtige Umgebung versetzt fühlen konnten. Ein wenig weiter hatten die Gras-Ski-Fahrer ein Holzfällercamp errichtet, und auch an Indianer-Wigwams mangelte es nicht.

Roman Pfüger betrieb die Music-Hall, und Bernd van de Pas hatte sich eine Fülle von Spielen ausgedacht, die in Cowboy-Manier unter großem Hallo der Umstehenden ausgetragen wurden. Mit der Jugendabteilung führte er Square-Dances auf, die so recht in das Milieu des Abends paßten. Alles in allem ein Fest, das seinen Namen vollauf verdient hat und von dem regen Vereinsleben innerhalb der Camberger TG zeugt.

Jahresbericht Kunstturnen männlich.

1.) Allgemeines Turnen der Schüler.

Da in dieser Abteilung ausschließlich Breitenarbeit (Turnen und Spiel) geleistet wird, kann sie naturgemäß mit keinen spektakulären Erfolgen aufwarten. Außerdem ist sie durch den Wegfall des früheren jährlichen Höhepunktes, des allgemeinen Nilolausabends, dazu verurteilt, im Verborgenen zu arbeiten. Dabei hätte gerade diese Gruppe die allgemeine Beachtung verdient, da hier der Nachwuchs aller Abteilungen heranwächst.

Es gibt jedoch alljährlich ein über die Vereinsgrenzen hinausgehendes Ereignis, an dem sich die über das Jahr geleistete Arbeit in Zahlen ausdrücken läßt, nämlich das Gaukinderturnfest. Es beteiligten sich auch in diesem Jahr wieder die stattliche Anzahl von 60 Schülern an den Wettkämpfen. Dabei wurden im Einzelwettbewerb, bei den Staffeln und in den Gruppenwettstreiten erste Plätze belegt. So kann der Übungsleiter dieser Abteilung Heinz Müller wieder auf ein erfolgreiches Jahr zurückblicken.

2.) Leistungsturnen der Schüler.

Im Laufe des Jahres wurde die Leistungsriege durch 8 Jungen im Alter von 7 und 8 Jahren erweitert. Diese jungen Talente bekommen von Hermann Thuy das turnerische ABC vermittelt und werden sich vielleicht im nächsten Jahr an einer neu geschaffenen Gaugrunde L8-L9 beteiligen.

In der Leistungsgruppe L6-L8 beteiligte sich im letzten Jahr eine neu formierte Mannschaft an den 5 Rundenwettkämpfen. Diese Mannschaft hat dabei viel Erfahrung gesammelt und sich mit einem 5. Platz von 6 Mannschaften achtbar geschlagen. Es handelt sich fast ausschließlich um Jungen im Alter von 9-11 Jahren, die von Karl-Josef Pflüger im vorausgegangenen Jahr an diese Leistungsstufe herangeführt worden waren.

In der höchsten Schülerleistungsklasse L5-L6 hat sich unsere Mannschaft vom letzten Platz 1974 auf den 3. Platz von 6 Mannschaften vorgeschoben. Dabei war um so erfreulicher festzustellen, daß sich die Leistungsdifferenz zu den beiden führenden Vereinen im Schülerturnen Niederbrechen und Hadamar deutlich verringert hat.

Zum Abschluß meines Berichtes möchte ich noch eine persönliche Bitte aussprechen. Es hat sich während der Rundenwettkämpfe im letzten Jahr gezeigt, daß eine Teilnahme beider Mannschaften an der nächsten Runde durch fehlende Kampfrichter unseres Vereines gefährdet ist. Meine dringende Bitte geht daher an alle mit der Turnerei verbundenen männlichen Vereinsmitglieder, sich für dieses zugegeben undankbares Amt zur Verfügung zu stellen.

Mit turnerischen Grüßen

Klausur Schlicht

Berichtsjahr 1975 Kunstturnen-weibliche Leistungsriegen-

Wiederum sehr erfolgreich gestaltete sich das verflossene Jahr im Kunstturnen der Mädchen. Der eingeschlagene Weg (Erweiterung der Aufbaugruppen und Konzentration auf einige wichtige Wettkämpfe) erwies sich als richtig und führte zu mehreren Erfolgen. Vorab ist zu erwähnen, daß ohne die Hilfe der Vorturnerinnen, Kampfrichterinnen, Wettkampfsleitung und sonstigen Helfern das umfangreiche Programm nicht zu erfüllen gewesen wäre. Dafür danke ich allen Genannten und Ungenannten.

Riegenaufteilung:

Organisatorisch ist die Leistungsriege untergliedert in:

- A- Riege (Wettkampfsklasse Jg.61 u.älter) 8 Teilnehmerinnen wö.3x 21/2Std
Trainer: Bruni van de Pas u. A. van de Pas(L 1 - L 5)
- B- Riege (Wettkampfsklasse Jg.62 - 64) 14 Teilnehmerinnen wö.3x Traing.
Trainer: Bruni van de Pas u. A. van de Pas(L 2 - L 5)
- C- Riege (Wettkampfsklasse Jg.65 + jünger) 12 Teilnehmerinnen 2 x wöch."
Trainer: Carmen van de Pas(ab 18.8.75 - Juli 76 Bruni van de Pas
und Lieselotte Schorr mit Annette Bös)(L 4 und L 5)
- D- Riege (Wettkampfsklasse Jg.67 + jünger) 10 Teilnehmerinnen ab 9.1.76
Trainer: Angelika Schinkmann(vorher Gabi Enenkel)L 5 und L 6)
- D-Riege (Aufbauklasse)(Leistungsstufe 7 und 6) 8 Teilnehmerinnen ab
19.12.75(Trainer:Gabi Enenkel 1 x wöchentlich Donnerstags!

52 Teilnehmerinnen sind nunmehr aufgeteilt in den einzelnen L-Riegen, 2 Riegen im Aufbau (D-Riege) A - C = Wettkampfmansschaften gemeldet 4 Stück, Stellung von 8 Kampfrichtern, 4 Mannschaftsbetreuern !

Im Turngau Mittellahn stellt die Leistungsriege der TG. Camberg in allen wettkampfmäßig durchgeführten Disziplinen die absolute Spitze dar, was die Reihe der nun aufgeführten Platzierungen in den einzelnen Übungen zu verschiedenen Wettkämpfen und Runden verdeutlichen wird.

- 18.1.75 Gaumeister A-Runden-Wettkämpfe TG.Camberg mit Carmen van de Pas, Gabi Enenkel, Bettina Gieshold, Anne Schönbach, Uschi Angel u. Astrid Jesch. (Camberg ohne Schinkmann, die Startberechtigt war!)
- 1.3. 75 Gaumeister B-Runden-Wettkämpfe (Schülerinnen)TG.Camberg I. mit Noll M., Schorr, L., Stahlhofen S., Berger U.u.Becke Kerstin Vizemeister TG.Camberg II. mit Bös A., Hradetzky Heike, Angst Ortrud, Rücker Petra und Sybille Hartmann.
- 15.3.75 Gaueinzelmeisterschaften mit 114 Teilnehmerinnen in Camberg.
Gaumeister Leistungsstufe 2 Wettkampf 2 Schinkmann Angelika TG.Cbg
Gaumeister Leistungsstufe 3 Wettkampf 4 Noll Margret TG.Cbg.
Gaumeister Wettkampf 3 van de Pas Carmen TG. Camberg
Gaumeister Wettkampf 5 Bös Annette, vor Stahlhofen, Angst, Rücker alle TG.Cbg.
- 20.4.75 Nordhessische Einzelmeisterschaften in Baunathal
LStufe 2 Schinkmann Angelika 3. Platz von Hessen ! 57,55 Pkt.
LStufe 3 Noll Margret 2. Platz von Hessen ! 50,10 Pkt.
- 3./4.5. Hess.Meisterschaften im Kunstturnen in Fulda
LStufe 2 Schinkmann Angelika 6.Platz 60,85Pkt.um 0,10Pkt.Deutsche Meisterschaft verfehlt, leider!
LStufe 3 Noll Margret 6. Platz 53,35 Pkt.um 1,35Pkt.Deutsche Meisterschaft verfehlt, leider!
- 24.5. Gauehrkampfeisterschaften in Limburg
Deutscher Sechskampf Juni. u.Gaumeisterin
1. Schinkmann A. TG.Camberg 39,40 Pkt.
2. Noll Margret 37,20 Pkt.
Kür-Vierkampf
1. Bös Anette TG.Camberg 37,90 Pkt.
2. van de Pas Carmen TG.Camberg 37,85 Pkt.
3. Schorr Lieselotte TG.Camberg 36,50 Pkt.
- 1.6.75 Gaukinderturnfest in Beuerbach

1.6.75 Gaukinderturnfest in Beuerbach (7 Erste Sieger TG.Camberg)

Wettk.Nr. 1 Bös Annette TG.Cbg. vor Angst O. TG.Cbg.
Wettk.Nr. 2 Schütz Sybille TG.Camberg
Wettk.Nr. 3 Stahlhofen Sabine TG.Camberg
Gruppenwettbewerb reine Mädchengruppe TG.Camberg-L-Riege
Staffel-Lauf 3. und 4. Platz weibl. L-Riege!

15.6.75 Gauturnfest in Offheim (8 erste Sieger für TG.Camberg!!!)

Juti.A. 1. Schinkmann Angelika TG.Cbg.
Juti.B. 1. van de Pas Carmen TG.Cbg.
Juti.C. 1. Noll Margret TG.Cbg.
2. Stahlhofen Sabine TG.Cbg.
3. Gieshold Bettina TG.Cbg.
Tui. 3 1. van de Pas, Bruni TG.Cbg.
Juti.B 1. Schorr Lieselotte TG.Cbg.
Juti.C 1. Bös Annette, vor Angst, Rücker u. Schneider V.TG.Cbg.

19-22.6.75 Landesturnfest in Marburg (eine Landesturnfestsiegerin!)

Juti. B. (800 Teilnehmerinnen) 1. Carmen van de Pas mit 25,45 Pkt.
2. Annette Bös mit 25,05 Pkt.
5. Ortrud Angst mit 24,75 Pkt.

Deutscher Sechskampf Juti. 4. Schinkmann Angelika mit 37,10 Pkt.
7. Noll Margret 35,05 Pkt.

Tui. 3 (105 Teilnehmerinnen) 5. van de Pas, Bruni mit 23,50 Pkt.

Deutsches Vereinsturnen "Note sehr- Gut" Die TG.Camberg zählte zu den 13 besten Vereinen (von 100 insgesamt!) die ihre Vorführung am Sonntag wiederholen mußten.

29. 6. Stiftungsfest Vorführungen der L-Riegen

2. 8. Komers in Laubuseschbach Vorführungen der L-Riege TG.Cbg.

6./7.9. Deutsche Mehrkampfmeisterschaften in Leverkusen

Deutscher Sechskampf Juti. (35 Teilnehmerinnen aus der BRD)

14. Rang Noll Margret TG.Camberg mit 38 Pkt.

19. Rang Schinkmann Angelika TG.Cbg. mit 37,20 Pkt.

9.11.75 Hessischer Pokalwettkampf in Bad-Vilbel

Gewinner des Wanderpokals des Hess. Sozialministers zum 2. Mal

TG. Camberg Schülerinnen mit 112,55 Pkt. vor

TV. Viernheim 105,05 Pkt. und

KSV. Hessen Kassel 104,60 Pkt. und

Heusenstamm 103,80 Pkt.

Annette Bös war wiederum die beste Einzelturnerin und mit ihr standen in der Mannschaft Hradetzky Heike, Angst Ortrud, Schorr Lieselotte, Rücker Petra, Gieshold Bettina u. Sybille Hartmann.

Die laufenden Runden A, B, und C- 4 Mannschaften führen alle in ihren Gruppen und kommen für die Endkämpfe in Frage, die 1976 ausgetragen werden.

Schlußbemerkung: Auch im Jahre 1975 stellte die TG.Camberg mit A.Schinkmann die absolut beste Turnerin im Turngau Mittellahn. Darüberhinaus unterstreicht die Mitgliedschaft von A.Schinkmann u. M.Noll im D-Kader des HTV. die Verbindung zur Spitze. Erfreulich ist, daß neben diesen Beiden mit Annette Bös auf der nächsthöheren Leistungsebene und Sybille Schütz auf der Nachwuchsebene 2 Talente heranwachsen, die die Tradition erfolgreich fortführen und sogar, bei entsprechender Motivation, die Erfolgsserie steigern können. Beide Mädchen zählen zu den außergewöhnlichen Talenten, die aber auch in ihren Turnkameradinnen fast gleichwertige Unterstützung, besonders in den Mannschaftswettkämpfen haben. Diese Tatsache begründet auch die Stärke der TG.Turnerinnen in den Mannschaftswettkämpfen.

Die herausragende Leistung in diesem Jahr vollbrachte Carmen van de Pas mit ihren Turnfestsieg in Marburg. (2 Turnfestsieger aus dem Turngau!) Carmen willt z.Zt. in USA. und wird, so hoffe ich nach ihrer Rückkehr wieder kräftig die Leistungsriegen der TG. unterstützen. Sie trainiert dort täglich 2- 3 Std. und dürfte dadurch nichts verlernen. In der High-School-Mannschaft ist sie die 3. Beste. Im Hinblick auf das Jahr 76 wollen wir in 1. Linie den Pokal des Hess. Sozialministers ein 3. Mal erringen und damit behalten.

Für die Kontinuität im Leistungsaufbau bin ich optimistisch und erwarte die entsprechenden Erfolge, ohne dabei überheblich zu sein. Schließlich wird A. Schinkmann als Vorturnerin und Trainerin zukünftig mitverantwortlich die einzelnen Riegen betreuen.

Gabi Enenkel, die sich mit den Turnkükken viel beschäftigt hat und mit Erfolg die Heranführung der Kleinsten zu den Wettkampfklassen durchführte, wird im anschließenden Bericht ausführlich über ihre lobenswerte Tätigkeit eingehen.

Für Gabi wird es ab Juni 1976 eine berufliche Veränderung geben, wobei für ihre Gruppe evtl. eine entsprechende Nachfolgerin wieder gesucht werden muß.

Brunhilde van de Pas

D-Riege Leitung: Gabi Enenkel

Im Sommer ¹⁹⁷⁴ übernahm ich die D-Riege von Carmen van de Pas. Zu dieser Zeit turnten 10 Mädchen mit. Ziel der D-Riege ist es, die Kinder auf spielerischer Art und Weise, auf das spätere Kunstturnen vorzubereiten. Den Kindern soll in diesen Übungen erste Grundkenntnisse von Turnübungen vermittelt werden.

Der 1. Wettkampf für die Turnkükken der TG. Camberg war das Gau-kinderturnfest (Gemischter Siebenkampf Mädchen Jg. 67 u. jünger) am 1. Juni 1975 in Beuerbach. Dort turnten alle Teilnehmerinnen der D-Riege mit. Von 145 Teilnehmerinnen belegte Beate Kuchenbrot den 10. Platz mit 17,10 Pkt. Kerstin Diederich den 18. Platz mit 16,35 Pkt. und Anne Hartmann den 30. Platz mit 15,80 Pkt. Wenn man bedenkt, daß diese Mädchen noch nie an einem Turnwettkampf teilgenommen haben, so ist dies für alle Teilnehmerinnen ein beachtlicher Erfolg.

Am 29.6.75 wurde das Stiftungsfest St. Peter und Paul in unserer Turngemeinde gefeiert. Daran beteiligten sich auch unsere Turnkükken und zeigten einen Ausschnitt aus ihrer Arbeit.

Am 13.12.75 findet für die Kükken ein Wertungsturnen statt, bei dem die Kinder überprüft werden, ob sie sich für die Leistungsriege eignen. 8 Mädchen sind in die Wettkampfmansschaft bereits aufgestiegen.

Am 19.12. ist für unsere Kleinsten mit den Großen der Leistungsriege die Weihnachtsfeier und gleichzeitig der Jahresabschluß, auch hier wartete die Kleinen mit Vorführungen für Ihre Eltern auf.

Zum Abschluß möchte ich noch sagen, daß die Turnkükken bei ihren Übungen immer sehr viel Spaß hatten und ich hoffe, daß ich dadurch den Ansporn zu besseren Leistungen gegeben habe.

Gabi Enenkel

Valentina Schneider aus der B-Leistungsriege bestand ihre Vorturner-Prüfung am 13.12.1975 im Turngau Mittellahn. Sie ist hiermit geprüfte Vorturnerin. Herzlichen Glückwunsch!

Mittellahn-Gauturnfestsieger heißen in diesem Jahr in Offheim:

Angelika Schinkmann, Klaus Stillger

Ein wirklich vielseitiges Angebot findet Resonanz bei über 600 Teilnehmern

M. D. — Ideale Wettkampf- und Witterungsbedingungen — wenn man einmal von der letzten halben Stunde absieht — herrschten beim 22. Gauturnfest Mittellahn in Offheim. Die Beteiligung ließ nichts zu wünschen übrig; 620 „Jahn-Jünger“ hatten sich auf der bestens präparierten Sportanlage im Limburger Stadtteil eingefunden. Als Turnfestsieger wurden Klaus Stillger (TV Niederbrechen) und Angelika Schinkmann (TG Camberg) mit dem Ehrenpreis des Ausrichters bzw. der von Schirmherr Staatsminister Reitz gestifteten Trophäe ausgezeichnet. Beim Vereinsturnen konnten die Zuschauer auch einen Einblick in die Breitenarbeit der Clubs nehmen.

Dem gastgebenden Offheimer Turnverein spendete der Gauvorstand großes Lob. Gauoberturnwart Willi Nickel (Gaudernbach) und der unlängst zurück-

gret Noll und Carmen van de Pas erbrachten die Kneippstädterinnen sogar einen dreifachen Triumph. Im Leichtathletik-Dreikampf der Turner schaffte

P.; 2. H. Dragesser (Merenberg) 20,20 P. — Wahlvierkampf Turner VI: 1. O. Heilmann (Eschhofen) 24,65 P. — Wahlvierkampf Turner VII: 1. W. Lieber (Jahn Mensfelden) 25,05 P.; 2. K. Prinz (Camberg) 24,80 P.; 3. J. Jung (Hadamar) 24,75 P.; 4. J. Born (Eschhofen) 24,40 P.; 5. M. Hartmann (Camberg) 24,00 P. — Leichtathletik-Dreikampf Turner: 1. J. Gemeinder (Elz) 223 P.; 2. W. Königstein (Niederbrechen) 200 P.; 3. F. Uhl (Niederbrechen) 199 P.; 4. D. Thomas (Offheim) 195 P.; 5. T. Heider (Niederbrechen) 188 P. Turnerinnen: Leichtathletik-Dreikampf: 1. A. Flach (Villmar) 208 P.; 2. H. Kundermann (TV Niederselters) 158 P.; 3.

Bericht der Zw-Prellballabteilung

Nunmehr besteht die Prellballabteilung 15 Jahre. 1960 wurde sie gegründet. Zu dieser Zeit hieß es "Wir müssen den Anschluß an den Turngau erreichen!" Mittlerweile ist er erreicht.

Ja, er wird von unserer Abteilung mehr oder weniger bestimmt. Bei den letzten Gaumeisterschaften waren nicht weniger als 5 Mannschaften unter den letzten 6. Es gewann R. Pflüger u. K.H. Kilian. Bei der weibl. Jugend siegten S. Meuser und S. Berger. M II: S. Bender u. B. Hebold (TV Dauborn). Weiter wurden noch 5 zweite Plätze belegt durch : M I H. Kotyrba - J. Maurer, M II H. Lenz - K.J. Pflüger, F I E. Meuser - M. Kilian, wJ H. Maurer - M. Kanty, mJ Ch. Peuser - Chr. Schütz. Letztere mußten die erste Niederlage nach Jahren der Vorherrschaft in der männl. Jugend hinnehmen.

Zu einem der Höhepunkte wieder einmal die Vereinsmeisterschaften mit anschließendem gemütlichen Beisammensein. Vereinsmeister wurden Helmut Kotyrba - Jürgen Maurer.

Vorher wurde ein Werbetaining veranstaltet, das große Resonanz fand. Daraufhin wurde für die Jugendlichen Samstags nachmittags ein Training gehalten; 12 - 14 junge Spieler fanden sich regelmäßig zusammen. Leider wurden es immer weniger, bis es eingestellt werden mußte. Es lag an mehr oder weniger unglücklichen Zusammenhängen.

Beim fast schon traditionellen Faustballspiel, das alljährlich die jungen Alten und die jungen Spieler der Abteilung am Grundungsfest austragen, siegten erstmals die jungen Spieler (mit Helmut Lenz !). Aber eine famose Leistung brachten die älteren Spieler bei einem M II-Turnier in Weisel einige Wochen später. Sie belegten den 3. Platz. An dieser Stelle möchte ich den Aktiven danken, daß das Faustballspiel nicht ganz in Vergessenheit gerät.

Bei den diesjährigen Meisterschaften belegten unsere Mannschaften folgende Plätze:

Landesliga M I : 5. Platz H. Lenz - H. Kotyrba
7. Platz R. Pflüger - S. Bender
Landesliga M II: 2. Platz (!!) H. Lenz - K.J. Pflüger - S. Bender
bei der laufenden Meisterschaft in diesem Jahre liegt das Team z.Zt. auf Rang 1.

Bezirksliga: 4. Platz A. Martin - K.H. Kilian
6. Platz Chr. Schmitt - J. Maurer

Damit qualifizierten sich beide Mannschaften für die neugegründete Verbandsliga, wo z.Zt. folgende Plätze belegt werden :

2. Platz H. Schmitt - A. Martin - R. Brendel
6. Platz Chr. Schmitt - J. Maurer

Herbstmeisterschaften: 1. Platz H. Lenz - Chr. Schmitt

Beim Hessenpokal wurde der 5. Platz belegt mit 4 : 8 Punkten, jedoch punktgleich mit dem Mannschaften von 1860 Ffm. u. TV Eschersheim.

gez. Karl-Heinz Kilian

Platz zwei war hart umkämpft

Kotyrba/Maurer und Berger/Meuser Prellball-Vereinsmeister

Camberg. — Die Zweier-Prellballabteilung der Turngemeinde trug am vergangenen Wochenende ihre Vereinsmeisterschaften aus. Die Abteilung besteht jetzt 15 Jahre und will im Herbst ein größeres Jubiläumsturnier durchführen, zu dem schon jetzt alle ehemaligen Aktiven eingeladen sind.

einsmeistern die einzigen Minuspunkte beigebracht hatten. 5. wurden K. J. Pflüger — H. Schmitt (6:6) vor Brendel — Noll und V. Schütz — Chr. Schütz.

In der Damenklasse siegten die Jugendmeister S. Berger — S. Meuser unangefochten mit 6:0 Punkten. Den 2. Platz belegten nach zwei Entscheidungsspielen E. Meuser und G. Kilian.



Das IX. Deutsche Turnfest in Hamburg: Aus dem Festzug. Nach einer Photographie von Hans Breuer in Hamburg. (S. 74)

Das IX. deutsche Turnfest in Hamburg.

(Mit Bild auf Seite 76.)

Gegen 25,000 Turner hatten sich in Hamburg zur Feier des IX. deutschen Turnfestes versammelt, so daß die Festhalle am Heiligengeistfeld, die mit einem Flächeninhalt von 5400 Quadratmeter wohl die größte, jemals für Turnerehrlichkeiten errichtete Baulichkeit darstellte, kaum die Scharen der Turner und Turnfreunde zu fassen vermochte, die den Eröffnungsfeierlichkeiten am Abend des 23. Juli 1898 beiwohnen wollten. Am Vormittag des 24. fand der große Festzug (siehe unser Bild auf S. 76) statt, in dem 37 Musikkapellen und zahllose Trommler- und Pfeifer-corps mitwirkten, und der eine Dauer von 2½ Stunden hatte. Auf dem weiten Platz vor dem Neuen Rathaus und auf den Balkonen des letzteren hatten sich die Ehrengäste, die Mitglieder der Fest- und Geschäftsausschüsse, der Senat und die Spitzen der staatlichen und militärischen Behörden mit ihren Angehörigen eingefunden. Von dort ging es über den Neuen Wall und die Kaiser Wilhelmstraße zum Festplatz. Drei Herolde mit Fanfaren ritten dem glänzenden Zuge voraus. Verrittene Turner trugen die Banner aller auf dem Feste vertretenen außerdeutschen Länder: Nordamerika, Brasilien, Argentinien, Rußland, Schweiz, Ungarn, England, Italien. Ihnen schlossen sich die Turner deutscher Länder selbst an. In strammem Schritt rückten als die ersten deutschen Turner die Pommeren an, denen die Sachsen folgten. Hinter dem Reichsbanner kam der Festwagen der Germania; hierauf die Turner der Niederweser (Bremen) und Ems (Oldenburg, Ostfriesland), die Bayern, die Turner vom Mittelrhein und die Schlesier. In der 3. Abteilung fuhr der Festwagen mit dem Turnerspruch: „Frisch, Fromm, Froh, Frei.“ In dem Zuge der Turner der Oberweser und vom Harz gefielen besonders einige Gruppen aus vollen Wägen marschierenden Vertreter des Akademischen Turnvereins,

dem ein Herold mit dem Banner der akademischen Verbindungen vorausritt. Dann kamen die Turner vom Oberrhein, Baden und Elsaß-Lothringen; ihnen schlossen sich die pfälzischen Gauen an. Den Abschluß dieser Abteilung machten die Ost- und Westpreußen; Königsberg, Danzig, Graudenz waren sehr zahlreich vertreten. Die 4. Abteilung eröffnete die Musik des Kürassierregiments „Königin“. Hinter einer Truppe von Herolden zu Fuß ordneten sich am Rathausmarkt der Ausschuß der deutschen Turnerschaft, Abordnungen früherer Feststädte und die Ehrengäste zu Wagen in den Zug ein. Ihnen folgte der Wagen der „Hammonia“, von sechs Pferden gezogen. Auf demselben thronte in der Mitte Hammonia mit dem Bundesbanner der deutschen Turnerschaft. Der Wagen selbst stellte ein Schiff dar. Dann eine Abteilung des alten Hamburger Bürgermilitärs in der eigenartigen Uniform der Miliztruppen; der Goslarer Turnverein der Bergknappen und mehrere Turnvereine des Saalekreises. Die württembergischen Turner waren zahlreich vertreten. Stürmische jubelnde Kundgebungen wurden während des ganzen Weges von der die Straßen Kopf an Kopf besetzt haltenden Menge den deutschen Brüdern aus den Ostmarken bereitet. Die Schar der Oesterreicher war kaum geringer als die der am stärksten vertretenen und zum Teil viel näher gelegenen reichsdeutschen Gauen. Der nächste Wagen stellte Handel und Schiffahrt dar. In der Mitte eine getreue Nachbildung des aus der Hamburger Geschichte bekannten Drogenschiffes „Kaiser Leopold I.“ Unter den Klängen der „Wacht am Rhein“ marschierten die Rheinländer, denen sich der deutsche Turnverein in Brüssel angeschlossen hatte, und die Westfalen vorbeieilten. Hinter einem Kunst- und Gewerbe darstellenden, von Gruppen der Innungen und Gewerbevereinen umgebenen Wagen kamen in festgeschlossener Zug die Berliner und Märker. In der letzten Abteilung wurde ein Wagen, der Turner Kast in der Waldschenke darstellend, mitgeführt. Den Abschluß des Zuges machte der Gau Norden: Schleswig-Holstein, Hamburg und Altona. Auf dem Festplatz wurde gleich nach-

mittags mit den turnerischen Vorführungen begonnen, unter denen namentlich die von 7500 Mitwirkenden ausgeführten Stabübungen Erwähnung verdienen. Am Montag Morgen (25.) begann das eigentliche Wettturnen der deutschen Turner am Reck, Barren, Pferd, im Weit- und Hochspringen sowie Laufen und Steinstoßen. Am Abend war Festmahl in der Festhalle. Am 27. fand abends um 6½ Uhr auf dem Festplatz die Verteilung der Preise an die 128 Sieger des Turnfestes statt, worauf ein großartiger Fackelzug den Abschluß des glänzenden gelungenen Festes bildete.

